Helmut Qualtinger

Die Schatten des Reiches

Sketche
4H

Über die Lächerlichkeit der Funktionäre

In einem düsteren Keller unter Wien bewachen zwei Beamte nervös die „Schatten des Reiches“. Ihre Gespräche drehen sich um Vergangenheit, Ängste, Pensionen und die großen Mächte, zwischen denen sie einst gefangen waren. Zwischen Routine, Flaschen Rum und Erinnerungen an Kriegsgefangenschaft zeigen sie die Absurdität ihres Dienstes.

Plötzlich tauchen zwei Hofräte aus alten Schränken auf. Sie fühlen sich übergangen, spotten über Empfänge, Wahlen und internationale Presse – und träumen von späten Heldentaten, bis hin zur Präsentation einer verstaubten Bombe.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.